



Volles Haus bei Ivoclar Vivadent. Vorn links: VUZ-Produktmanager Klaus Köhler.

„Preissteigerung im Osten folgen Insolvenzen im Westen“

VUZ-Präsident Heiko Bischoff, ZTM, bezieht auf dem Ivoclar Vivadent Fachforum 2003 klar Stellung und kritisiert mit Nachdruck die Auswirkungen der bundeseinheitlichen BEL für zahntechnische Leistungen für 2005.

▶ Bernd Overwien

VUZ-Präsident Heiko Bischoff hat auf dem zweiten „Ivoclar Vivadent Fachforum 2003“ die Kernkritik der 250 Mitgliedsbetriebe der Vereinigung Umfassende Zahntechnik und der gesamten bundesdeutschen Zahntechnik am aktuell beschlossenen Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG) mit deutlichen Worten klargemacht.

Gemeinsam mit Klaus König, Landesinnungsobermeister von Baden-Württemberg, kritisierte Heiko Bischoff mit Nach-

druck die Auswirkungen des bundeseinheitlichen BEL-Preises für zahntechnische Leistungen ab 2005. Dies habe eine Preissteigerung im Osten und gleichzeitige Absenkung der Preise im Westen zur Folge – im Fall Niedersachsen bedeute das ein Minus von 6,03 Prozent, sagte der Northeimer Zahntechnikermeister. Die von der VUZ generell begrüßte Angleichung der Ertragsmöglichkeiten zahntechnischer Betriebe in den neuen Bundesländern dürfe nicht gleichzeitig zur Existenzvernichtung in den alten Bundesländern führen. „Preissteigerung im Osten folgen Insolvenzen im Westen.“ Das sei der absolut falsche Weg, unterstrichen Bischoff und König einstimmig in dem hochkarätig besetzten Forum vor über 200 Gästen aus der Dentalbranche.

Ivoclar Vivadent Geschäftsführer Josef Richter begrüßte des Weiteren am Podium: Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen (Freiburger Institut für Finanzwissenschaften und Mitglied der Rürup-Kommission), Ulla Haußmann (gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion in Baden-Württemberg), Dr. med. dent. Dieter Reusch (Zahnarzt in Westerburg, Präsident der DGÄZ), Roland Sing (Vorsitzender des Vorstandes,